

Westfälische Nachrichten

Mi., 02.01.2013

BVB-Fan Martin Betker sammelt Stadion-Broschüren

Zum jedem Spiel das passende Heft



Martin Betker in der BVB-Schatzkiste: In zahlreichen Ordnern sind Stadionhefte von Borussia Dortmund zu finden. Das Heft vom Weltcup-Finale in Tokio hat er persönlich „abgeholt“. Foto: hbm

Ascheberg - Mit neun Jahren war er alt genug für den ersten Stadion-Besuch. Martin Betker begleitete den Vater ins Westfalenstadion und sah den BVB mit 4:2 gegen Kaiserslautern siegen. Es war Liebe auf den ersten Blick.

Von Theo Heitbaum

Mit neun Jahren war er alt genug für den ersten Stadion-Besuch. Martin Betker begleitete den Vater ins Westfalenstadion und sah den BVB mit 4:2 gegen Kaiserslautern siegen. Es war Liebe auf den ersten Blick, denn die Borussen wurden Teil des Lebens von Martin Betker. Der Keller des Hauses an der Bispingheide ist voll mit Erinnerungstücken an Meisterschaften und Pokalsiege. Der Ascheberger war dabei als Dortmund beispielsweise in Tokio den Welpokal holte. Eins unterscheidet ihn aber von anderen BVB-Frans im Dorf. Martin Betker sammelt Programmhefte der Dortmund-Spiele.

Chroniken und Bücher erzählen Vereinsgeschichte. Martin Betker liest sie lieber aus Stadionheften: „Sie sind das Bindeglied zwischen Verein und Fans. Sie sind immer aktuell. Aus ihnen ist sehr viel zu erfahren. Besser geht es nicht.“ Die ersten Programmhefte aus dem Stadion hat er mitgenommen, durchgeblättert und weggelegt. Der Anfang war gemacht. Die Sammelleidenschaft packte den Ascheberger erst in den 90er Jahren. Als er Mitglied bei der Deutschen Programmsammler-Vereinigung wurde verfügte er über etwa 500 Programmhefte, vorwiegend von Heimspielen seines BVB. Über den Verein erhielt er Zugriff auf weitere Programmhefte. „Das Internet spielte damals keine Rolle. Deswegen war der Verein wichtig. Er fungierte für Menschen mit Sammelfieber als Tausch- und Kaufbörse. Mit dem Internet ging es zwar mit dem Verein etwas bergab, die Suchmöglichkeiten und die Kauf-Chancen über E-Bay nahmen aber zu, die Hefte-Sammlung von Martin Betker wuchs. „Ab 1969 habe ich alle Heimspiele komplett“, stellt der Ascheberger heute fest. Die Namen und die Qualität wechselten, mal waren es die aktuellen gelben Fußball-Seiten, dann das Borussen-Echo. Es kam der BVB-Report, in schwierigen finanziellen Seiten wurde das Stadionheft von einem Verlag geliefert. „Das war qualitativ indiskutabel“, ist Betker froh, dass der Verein diesen Abschnitt hinter sich gelassen hat. Als der Verein 2010 an einem neuen Stadionheft arbeitete, wurde auch der Sammler aus Ascheberg gefragt, wie er sich so ein Heft vorstelle. „Es muss eine gute Gegnervorstellung sowie einen lesenswerten und aussagekräftigen Statistikeil haben“, beschreibt Betker seine Wünsche. Notwendig ist aus seiner Sicht, dass die Mannschaftskader und Aufstellungen dort zu finden sind: „Sonst ist es nicht sammelwürdig.“ Ins Gespräch mit den Offiziellen war er schon vorher gekommen, denn seine Ideen flossen auch ins Borussenmuseum, dem BVB-Museum ein.

Die Aktenordner mit Stadionheften füllen im Keller mehr als einen Schrank. „Für viele Menschen, auch für meine Frau ist das Altpapier, mir bedeuten die Hefte viel“, erklärt Betker. Er strebt eine lückenlose Dokumentation aller BVB-Spiele an. Der Ascheberger möchte Spiel für Spiel abhaken, ob es ein Stadionheft zu der Partie gab. Dabei geht er akribisch vor: „Wenn es ein Heft gab, reicht es mir nicht, das jemand mir das sagt. Ich muss es in der Hand haben, gerne auch als Kopie.“


In der Sammlung des Aschebergs sind echte Schätzchen, etwa vom BVB-Europapokalsieg in den 60ern oder vom Weltcup-Finale in Tokio.

Neben Stadionheften zeugen Wimpel, Fotos und Schals von der innigen Liebe des Aschebergers zu den BVB-Fußballern. Stattlich ist die Zahl der gesammelten Eintrittskarten. Gesammelt hat Martin Betker auch Anstecknadeln - dieses Hobby hat er jetzt zurückgefahren. Stadionheften bleibt er auf der Spur. Wer da auf seinem Dachboden, im Keller oder bei einem Nachlass fündig wird, darf sich gerne an den Ascheberger wenden.

„»Für meine Frau ist das nur ein Haufen Altpapier.«“

Martin Betker

Leserkommentare



Auf Facebook veröffentlichen Als Marcel Dussling posten (Ändern) **Kommentieren**

Soziales Plug-in von Facebook

Videos, die Sie auch interessieren könnten

powered by Taboola



Topmodel begleitet Teenie zu Abschlussball



Überwachungskamera filmt tragischen Unfall



"Oben-ohne-Dschihad" gegen Islamismus

Viking@ Onlineshop
Vom Ordner bis zum Tresor - Wir liefern, was ihr Büro braucht
www.viking.de

Google-Anzeigen

Papa Fröhling
ich
Mama unsere Zeitung
3 Monate Frühlingsabo plus 6 Wochen komplett kostenfrei! plus Prämie
Fröhling für alle!
WN AZ